

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Närrischer
Auftakt auf
der Höri**

S. 2

**Guido Wolf
glänzt in der
Narren-Bütt**

S. 3

**Stadtbibliothek
feiert ihre
Eröffnung**

S. 3

**»Symbadisches«
der Radolfzeller
Händler**

S. 3

**Debatte um
»Pegida« im
Fokus**

S. 15

Mit
Stein am Rhein

14. JANUAR 2015

WOCHE 3

RA/AUFLAGE 20.570

GESAMTAUFLAGE 86.195

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Entspannt!

Narrenschelte einmal andersherum: OB Martin Staab hatte beim Neujahrsempfang allen Grund, entspannt zu sein: Sollten die Bürger mit den getroffenen Entscheidungen im zurückliegenden Jahr 2014 nicht zufrieden sein, so trifft die Verwaltung keine Schuld. Weshalb? Beim Rathaussturm am Schmotzige Dunschtig haben die Narren der »Narrizella« die Macht übernommen, den Rathauschlüssel eingesteckt und diesen seitdem nicht mehr zurückgegeben. Ergo: Alles, was seitdem entschieden wurde, geht zu vollen Lasten auf die Narren-Kappe der »Narrizella«.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Von Neuanfängen und kleinen Aufholjagden

Deutliche Worte bei der Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Martin Staab

Radolfzell (gü). Vor der Ansprache ist nach dem Händeschütteln: An den Anforderungen für den zweiten Neujahrsempfang in seiner Amtsperiode als Radolfzeller Rathauschef hatte sich für Oberbürgermeister Martin Staab auch beim diesjährigen Neujahrsempfang wenig verändert: Erst galt es die zahlreichen Hände der rund 800 Besucher beim Neujahrsempfang zu schütteln, dann das vergangene Jahr in seiner Rede Revue passieren lassen und einen kleinen Ausblick für 2015 wagen. Und das Stadtoberhaupt machte gleich zu Beginn deutlich, wohin der Weg 2015 führen soll: Radolfzell soll wieder zur Umwelthauptstadt des Landes avancieren. Der Titel, der Radolfzell 1989 vom »Spiegel« verliehen wurde, und die Aktivität seien »irgendwann eingeschlafen oder in Vergessenheit geraten«. Anders könne man es nicht deuten, dass man beim »European Energie Award« nur Bronze erreicht habe. »Da sind wir leider bei allen Städten, die



*Rund 800 Besucher des Radolfzeller Neujahrsempfangs erlebten am Sonntagmorgen eine große Vorschau auf alle die Projekte, die Oberbürgermeister Martin Staab mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung anpacken will, aber auch eine offene Analyse der Problem-
swb-Bild: gü*

sich aufgemacht haben, ihre Verantwortung für die Umwelt durch diesen »EEA« messen zu lassen, ziemlich weit hinten«, erklärte OB Staab. Um den Titel wieder zu Recht tragen zu dürfen, was eine Auszeichnung 2017 in Gold einschließt, seien zahlreiche Maßnahmen und Zielsetzungen notwendig. »Dazu gehört Elektromobilität bei

städtischen Fahrzeugen ebenso wie Passivhausstandards bei städtischen Neubauten«, so Staab weiter. Deutliche Worte fand das Stadtoberhaupt auch in Sachen Energiewende. Die Hauptlast zu deren erfolgreicher Umsetzung werde die Windkraft tragen müssen. »Wenn wir die Chance bekommen, auf unserer

Gemarkung etwas für die Energiewende zu tun, müssen und werden wir es tun. Mir persönlich ist ein Windrad in zwei Kilometer Entfernung wesentlich lieber, als ein Atomkraftwerk in 20 Kilometer Entfernung«, sagte Staab. Für Radolfzell bedeute dies, die Sanierung des Konzertsegels zu einer Art »Solar-Leuchtturmprojekt« weiter voranzutreiben. Zudem setze Staab große Hoffnung in die Umsetzung des Solarenergiedorfes Liggeringen.

Stolz mache ihn hingegen die in 2014 angestoßenen Veränderungen in der Bildungslandschaft. »Mit einem zügigen Beschluss zur Gemeinschaftsschule ziehen wir mit der allgemeinen Entwicklung zu neuen Lernformen und -methoden mit«, blickt Staab erwartungsvoll in die Zukunft. So wird die Ratoldusschule zur Gemeinschaftsschule, die Realschule zur Ganztageschule. »Damit bieten wir allen Kindern die Möglichkeit, ihren individuell besten Weg zu finden«, so der OB weiter.

Keinen Neuanfang, aber eine Aufholjagd versuche man derzeit beim Ausbau der Kleinkinderbetreuung: Nach Angaben des Rathauschefs kamen mit der U3-Einrichtung »Entdeckerkiste« in der Nordstadt, der Erweiterung des »Werner-Messmer«-Kindergartens und der Erweiterung im Markelfinger Kindergarten neue Plätze dazu. 2015 solle dies nahtlos so weitergehen: So habe der Bau des Kinderhauses in Möggingen begonnen, machte Staab deutlich. »Die Eltern brauchen mehr Verlässlichkeit, um Familie und Beruf in Einklang bringen zu können«, erklärte Staab. Für einen würdigen Abschluss des Neujahrsempfangs sorgte – neben der musikalischen Umrahmung der Stadtmusik unter der Leitung von Kuno Rauch – der humorige Vortrag von Dr. Bernd Nolte zum Thema »Wirtschaft und Finanzen«, bei dem der Festredner nicht davor zurückschreckte die Finanzsituation in Deutschland und Europa mit einer spendablen Großmutter zu vergleichen.

Häserflohmarkt im Zunfthaus

Radolfzell (swb). Hästräger aufgepasst: »S goht degege. Am Samstag, 17. Februar, ab 11 Uhr lädt die »Narrizella« zum Häserflohmarkt ins Zunfthaus ein. Hier werden tolle gebrauchte Häser zum Verkauf angeboten. Vom Clown, Indianer, Fantasievoll – einfach alles.

Wer selbst seine Häser verkaufen möchte, der kann diese ab 8.30 Uhr dort abgeben. Die Annahme findet von 8.30 bis 10 Uhr statt. Verkauf beginnt von 11 bis 14 Uhr.

- Anzeige -

Vermisste tot aufgefunden

Böhringen (swb). Die seit Mitte Dezember aus Böhringen vermisste 55-jährige Frau (das WOCHENBLATT berichtete) wurde am Donnerstagnachmittag am Ortsrand von Böhringen tot aufgefunden, so berichtete die Polizei am gestrigen Dienstag. Eine zur Klärung der Todesursache von der Staatsanwaltschaft Konstanz beantragte und vom Amtsgericht Konstanz angeordnete Obduktion ergab keinerlei Hinweise auf ein Fremdverschulden.

Milchwerk unter neuer Führung

Radolfzell (gü). Das Milchwerk hat einen neuen Chef: Seit Anfang des Jahres hat Erik Hörenberg die Leitung des Tagungs- und Kulturzentrums inne. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellte sich der 43-Jährige am gestrigen Dienstag der Öffentlichkeit vor und gab dabei die künftige Marschrichtung des Milchwerks vor: »Die Institution Milchwerk muss sich auf dem Markt positionieren«, so

Hörenberg im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Der Wechsel in die Chefetage des Milchwerks war für Hörenberg, der neben einem Studium an der Musikhochschule in Trossingen auch ein BWL- sowie ein Kulturmanagementstudium absolvierte, klar: »Das Haus hat großes Potenzial.« **Mehr zum neuen Milchwerkleiter gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.**

Verlegung auf Werktags

Radolfzell (gü). Wie Oberbürgermeister Martin Staab in seiner Neujahrsansprache erklärte, plane er den Neujahrsempfang 2016 nicht mehr auf Sonntagmorgen, sondern auf einen Abend unter der Woche zu legen. »Unter anderem weil uns der Sonntag vielleicht auch hier ein bisschen heilig sein sollte und die Kirchgänger immer etwas benachteiligt sind«, so Oberbürgermeister Staab. Eine endgültige Entscheidung sei aber noch nicht gefallen.

Ausstellung im »seemaxx«

Radolfzell (swb). Die »Narrizella« und das »seemax« laden ein im Rahmen einer Ausstellung die Figuren der »Narrizella«-Fastnacht in Radolfzell zu erleben. Alle Abteilungen haben ein Häs zur Verfügung gestellt, das nun während der ganzen Fasnet im »seemaxx« ausgestellt wird. Die Ausstellung richtet sich daher auch gerade an Kindergärten und Schulen. Die Eröffnung findet am Samstag, 17. Januar, um 11.11 Uhr statt.

- Anzeige -

RAUSVERKAUF IM WOCHENBLATT-LAND

Der Winter zeigt immer noch seine Zähne. Sturmtiefs wechseln mit Schmuddelwetter und ein warmes Outfit oder ein wärmendes Bett sind noch eine Weile gefragt – und auch Artikel für den Wintersport. Preisbewusste Käufer können gegenwärtig in sehr vielen Geschäften davon profitieren, dass der Herbst sehr milde war, denn gerade die warmen Wintersachen werden gegenwärtig auf breiter Front mit starken Nachlässen angeboten, so dass man sich sehr preiswert ausstatten kann. Mehr dazu auf den Seiten 7 bis 9 dieser Ausgabe.

ETHIK DER MEDIEN ZUM ASCHERMITTWOCH

In einer Zeitphase, in der der Begriff »Lügenpresse«, welchen »Pegida«-Anhänger skandierten, zum Unwort des Jahres gewählt wurde, muss es mehr denn je um die Ethik der Medien gehen. Das wird es auch beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs am 18. Februar in der Singener Scheffelhalle. Das Thema Ethik und Moral für Medien wird dabei durch Michel Simon vertreten, dem Vizepräsidenten des Bundesverbands deutscher Anzeigenblätter, der sich im Interview auf Seite 10 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs vorstellt.

WIR FREUEN UNS AUF FASNETTERMINE

Während der fünften Jahreszeit wollen viele alle Fünfe gerade sein lassen. Damit sie das können, muss die Region auch über Feste, Partys und Bälle informiert werden. Dafür bietet das WOCHENBLATT einen besonderen Service: Wichtige Fasnettermine werden am Mittwoch, 28. Januar, veröffentlicht. Vereine sollten dazu ihre Termine bis 22. Januar an redaktion@wochenblatt.net schicken. Auf wochenblatt.net gibt es ab diesem Mittwoch in der Rubrik »Zu Gast« eine Video-Vorschau auf die anstehende Fastnacht.

WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.



konzept+
werbeagentur mit Wirkung

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



Skifahren in Laterns

Eigeltingen (swb). Der SC-Eigeltingen hat noch Restplätze frei für fünf Skikurstage in Laterns mit Beginn am Samstag, 17. Januar. Eine kurzfristige Anmeldung ist möglich. Auch im Shuttlebus sind noch Plätze frei, für alle, die nicht selbst fahren möchten. Eltern müssen sich nicht langweilen, während die Kleinsten im Skikurs betreut werden. Erstmals bietet der SC Eigeltingen ein Genuss-Skifahren an. Dabei wird in geführten Gruppen gemeinsam das Skigebiet erkundet, und es wird so manchen Technik-Tipp geben. Nähere Information unter www.sc-eigeltingen.de oder auf Facebook unter Ski-Club Eigeltingen.

Mehr über Homöopathie

Eigeltingen (swb). Die Apothekerin Susanne Donate spricht am Donnerstag, 15. Januar, um 19 Uhr in der Pfarrscheune in Eigeltingen über »Homöopathie Teil II«. Sie wird dabei Mittel vorstellen, die bei psychosomatischen Beschwerden wie Allergien, Bluthochdruck, Haarausfall, Lippenherpes, Reizdarm oder Reizblase Linderungen bewirken sollen. Anmeldungen bei Doris Hirt unter 07774/60 60. Ein kleiner Unkostenbeitrag von 3 Euro wird erhoben.

Vorträge und Programm

Stockach (swb). Die Jahresarbeiten der Waldorfschule Wahlwies werden von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. Januar, an der Schule präsentiert. Die Schüler der zwölften Klasse halten im Saal der Turnhalle Vorträge über selbst gewählte Themen, mit denen sie sich theoretisch und praktisch beschäftigt haben. Eine Ausstellung ergänzt das Programm. Eröffnung ist am Freitag, 16. Januar, um 16.30 Uhr, die Vorträge mit künstlerischen Darbietungen laufen am Samstag von 9 bis 22.30 Uhr, und am Sonntag gibt es von 10 bis gegen 17.45 Uhr Programm. Infos: www.waldorfschule-wahlwies.de.

»Atemloser« närrischer Auftakt

Karl Amann offiziell verabschiedet

Moos (pud). Mit einem unterhaltsamen Frühschoppen eröffneten die Narrenvereine von der Höri am Dreikönigstag die Fastnacht. Im Bürgerhaus in Moos traten die Mooser »Rettiche« als famose Gastgeber auf. Der Musikverein Bankholzen spielte schmissig und schwungvoll. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Verabschiedung Karl Amanns aus den Reihen der Narrenpräsidenten durch seine noch amtierenden Kollegen. Brigitte Wiedemann von den Weiler »Büllebläri« hielt eine launige Laudatio, in der sie den närrischen Werdegang des »Schwarzwurstpräsidenten« schilderte. Als Höhepunkt für den »Vollblutfastnachter« nannte sie die Verleihung des Alefanz-Ordens im Jahre 2000. Nachdem Wiedemann ihm eine »Hotelkette« um den Hals gelegt hatte, sangen ihm zu Ehren die Präsidenten der Höri-Zünfte eine umgedichtete Version des Superhits »Atemlos«: »Arbeitslos bist Du nun und ohne Frack, steckt's die Hände in den Sack«. Amann gestand, fast dem Weinen nahe zu sein. Die 31 Jahre als Chef der Horner »Heufresser«-Zunft seien die schönste Zeit seines Lebens gewesen. Er versprach, weiterhin »mit Herz« der Fastnacht verbunden zu bleiben. Vor Amanns Abgang hatten drei Sketche die Stimmung im vollen Saal angeheizt.



Unterhaltsam und kurzweilig starteten die Höri-Narren in die Fastnacht 2015. Im Rahmen des Dreikönigsfrühschoppens im Mooser Bürgerhaus wurde Karl Amann (in roter Weste) als Narrenpräsident verabschiedet.

Die ersten Lacher hatten Martha Karcher und eine Gruppe Jugendlicher von den »Büllebläri« mit einer lustigen Unterrichtsstunde. Martin Heller und Oliver Klink von den Bankholzer »Joppen« zeigten großartig, dass man das große und kleine Weltgeschehen fast nur mit den Dialektausdrücken »ha ka« und »gsi si« beschreiben kann. Den Vogel schoss Inge Vogler von den »Bützigräbler« aus Iznang ab. Als Hausfrau mit PC-Problemen gestand sie, dass sie schließlich ihre Rede doch mit

Block und Bleistift geschrieben hatte. Zum Abschluss des Frühschoppens wurde die Reihenfolge der Narrenvereine beim Höri-Umzug am 8. Februar in Iznang ausgelost. Als erste gehen die Öhninger »Piraten« an den Start. Dann folgen die Mooser »Rettiche«, die »Käfertaler« Hemmenhofen, die »Mondfänger« Wangen, die Bankholzer »Joppen«, die »Holzbirregüggel« Schienen, die Weiler »Büllebläri«, die Horner »Heufresser« und die »Hägelisaier« Gaienhofen.

Ingelore Rembs kommt in die Torkel

Bankholzen (swb). Am Sonntag, 18. Januar, kommt die Konstanzer Autorin Ingelore Rembs auf die Höri und liest aus ihren Romanen: »Freigeschwommen« ist ein typischer Schmunzelroman der Konstanzer Autorin mit gefühlvollem Tiefgang, abenteuerlich und voller Überraschungen, witzig und gesüßt mit einem Schuss fantasievoller Erotik. »Winzermord«: Im Wein liegt die Wahrheit – Winzer Wilhelm wird ermordet, dabei fällt der Verdacht auf Kellermeister Alexander, die Spuren führen in seine Vergangenheit zurück.

Beginn ist um um 18 Uhr. Reservierungen werden bei der Touristinfo im Rathaus Moos (07732/999617) oder direkt bei Jürgen Fredeke (07732/2369) erbeten. Veranstalter der Lesung ist der Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**

Flutlichtanlage für Stein

Stein am Rhein (swb). Der Einwohnerrat von Stein am Rhein genehmigte im Mai einen Kredit über 298.000 Franken für den Ersatz der Flutlichtanlage und den Neubau des Ballfangzaunes am Hauptplatz. Die Arbeiten wurden rechtzeitig vor dem Jahreswechsel abgeschlossen und die Kosten konnten exakt eingehalten werden, teilte nun der Stadtrat in einer Presseerklärung mit. Der Ersatz und Neubau der Anlagen konnten trotz sehr engem Terminprogramm zeit- und fachgerecht und sehr schonend für den bestehenden Platz erstellt werden. Die neue Flutlichtanlage erfüllt die gestellten technischen Anforderungen und verbessert die Situation der Anwohner in Bezug auf die Lichtemissionen, diese werden durch die neue Anlage reduziert. Dank der großzügigen Unterstützung der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung, des Sportfonds von »Swisslos«, der Otto-Bebié-Stiftung sowie des Beitrags des FC Stein am Rhein reduziert sich die finanzielle Belastung der Stadt auf rund 45.000 Franken. Der Stadtrat dankte für die großzügige Unterstützung, welche die Realisierung zum Wohle des Sportes und der Jugend ermöglichte.

Angriff auf die Lachmuskeln

Radolfzell (swb). In diesem Winter gibt es wieder etwas zu lachen: Am 16. Januar geht der Radolfzeller Kabarett-Winter in seine 26. Runde. Das Kulturbüro Radolfzell bringt auch 2015 mit feinem Gespür eine interessante Mischung aus bekannten Gesichtern der Humor- und Comedyszene und als Geheimtipp gehandelte Nachwuchskabaretisten auf die Bühnen im Milchwerk. Während die beiden Vorstellungen von Klaus Birk (16. Januar) und Peter Vollmer (23. Januar) bereits ausverkauft sind, sind für die restlichen Vorstellungen von Sascha Korf (6. Februar), Harry & Jakob (27. Februar), Frederic Hormuth (6. März), Top-Act Ingo Appelt (19. März), Sarah Hakenberg (20. März) und Markus Barth (27. März) noch Karten zu haben. Im Kabarettwinter 2015 finden acht Veranstaltungen statt, davon sieben im Kleinen Saal und der Top-Act »Ingo Appelt« im Großen Saal des Milchwerks Radolfzell. Beginn ist jeweils um 20 Uhr (Einlass um 19.15 Uhr). Tickets sind erhältlich in der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH (07732/81500) und unter tickets.wochenblatt.net. Einen Programmflyer erhalten Interessierte unter www.raddolfzell.de/kabarett-winter.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

zart und mager
Putencordon bleu
mit viel Emmentaler Käse
100 g € 1,15

immer beliebt
Rollschinkle
aus unserem Tannenrauch
100 g € 0,89

AKTION AKTION
Wildgulasch
fix und fertig gekocht
100 g € 1,59

immer beliebter
Vesperspeck
am Stück, aus unserem Tannenrauch
100 g € 0,99

AKTION AKTION AKTION
Zwiebelleberwurst
mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm, geräuchert
100 g € 0,99

frisch aus unserer Produktion
Kalbsbratwurst
Schweizer Art
100 g € 0,99

natürlich hausgemacht
Geflügelsalat
mit Ananas
100 g € 1,39

mit viel magerem Rindfleisch
Krakauer
mit Kümmel
100 g € 0,99

täglich mehrmals gebacken
Fleischkäse
Tradition, auch als Brät zum Selberbacken
100 g € 0,94

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bergkraxler/Rohpolnische Bergkraxler dünn geschnitten / Rohpolnische am Stück 100 g 1,10	Schweinehals das saftige Bratenstück / gerne auch als Steak geschnitten 100 g 0,85
Thüringer Rotwurst im Naturdarm oder im Kunstdarm – auf jeden Fall deftig 100 g 1,00	Rinderhochrücken durchwachsen, vielfältig verwendbar, Braten / Steak oder Suppe 100 g 1,35
Landjäger herzhaft mit Kümmel 1 Paar 1,00	Leberknödel hausgemacht nach Omas Rezeptur 100 g 0,90
Hinterschinken der Kochschinken aus dem besten Stück 100 g 1,40	Schäufele badisches Nationalgericht – mild geräuchert ohne Knochen 100 g 0,85

Handwerkstradition seit 1907



Unter dem Namen »des und sell« lädt die Aktionsgemeinschaft zu einem Schaufensterbummel ein. Wer die Bedeutung verschiedener badischer Begriffe weiß, kann tolle Preise gewinnen. Dies versprechen Sandra Biller-Stocker, Dr. Peter Zinsmaier, Beate Grünwald und Barbara Burchardt (v.l.). swb-Bild: pud

»Symbadischer« Schaufensterbummel

Radolfzell (pud). Ein Blick in die Schaufenster von 23 Zeller Händlern und dem WOCHENBLATT lohnt sich jetzt besonders. Bis zum 28. Februar sind dort verschiedene Schilder mit Begriffen im badischen Dialekt ausgestellt. Zu jedem Wort wie beispielsweise »Quadradaad-sche«, »Guezele« oder »Haaf« findet sich auch die korrekte Aussprache in Lautschrift, nicht aber die Bedeutung. Der »symbadische« Gag ist: Die »hochdeutschen« Bedeutungen der Begriffe ergeben die Lösung eines Gewinnspiels, das in einem Flyer, der in den beteiligten Geschäften ausliegt, abgedruckt ist. Wer seine Gewinnspielkarte ausgefüllt hat, kann sie in der Geschäftsstelle der Aktionsgemeinschaft Radolfzell in der Seestraße 41 abgeben. Die Auslosung findet dann am ersten Radolfzeller verkaufsoffenen Sonntag unter dem Motto »See(h)reise« am 15. März statt. »Wir wollen Gäste und Einheimische in Bewegung halten und sie animieren, sich mit dem vielfältigen Angebot des Handels zu befassen«, sagt augenzwinkernd Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft. Für die Auswahl der Worte zeichnen übrigens Rainer Alferi und die Freiburger »Muettersproch-Gsellschaft« verantwortlich. Initiiert haben Barbara Burchardt, Beate Grün-

wald und Sandra Biller-Stocker diese »Des und sell« (hochdeutsch: dies und das) genannte Aktion. Mit ihr beteiligt sich die Aktionsgemeinschaft am Themenjahr »Worte« des städtischen Fachbereichs Kultur. Im diesem Rahmen hat sie auch Tino Berlin eingeladen, der aus seinem Buch »Ohne Geld durch Schwaben« liest. Zusammen mit Matthias Kehle war er durchs »Ländle« gereist, um zu erfahren, wer wirklich geiziger ist: die Badener oder die Schwaben. Die originelle Veranstaltung zur alemannischen Völkerverständigung findet am 29. Januar um 19 Uhr in der Sparkasse am Marktplatz statt. Karten für vier Euro sind dort vom 7. bis 29. Januar erhältlich. Übrigens lohnt sich der Blick in die Schaufenster doppelt: Neben den Dialektbegriffen kann man dort auch die zehn besten Sprüche des Narrenspruch-Wettbewerbs der »Narrizella« lesen. **Auch das WOCHENBLATT wird sich bei der »des und sell«-Aktion beteiligen: Wöchentlich - bis zum 28. Februar - wird der ehemalige Chefredakteur, Hans Paul Lichtwald, geschichtliche und sprachliche Schlaglichter, Anekdoten oder Betrachtungen über Radolfzell verfassen. Auftakt ist in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 4.**

Kandidaten gesucht

Radolfzell (swb). Für die Wahl zu den Pfarrgemeinderäten am Sonntag, 15. März, werden noch Kandidaten gesucht. Erstmals wählen in diesem Jahr alle Seelsorgeeinheiten einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat für die zugehörigen Pfarreien (das WOCHENBLATT berichtete). Für Interessierte, die sich eventuell zur Wahl stellen wollen, findet am heutigen Mittwoch, 14. Januar, ein Informationsabend im Gemeindehaus St. Meinrad in Radolfzell statt, wie die katholische Regionalstelle per Presseerklärung verlauten ließ. Weitere Informationen gibt es zudem im Internet unter www.pgr-wahl-freiburg.de.

Abendbasar in Radolfzell

Radolfzell (swb). Am Freitag, 30. Januar, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Einlass, für die Wartenden öffnet die Sektbar um 18 Uhr. Am 21. Januar von 10 von 12 Uhr können Interessierte sich unter 07732/988849 und 07732/941381 anmelden. Die Abgabe der Gegenstände erfolgt am 30. Januar zwischen 12 und 14 Uhr, Rücknahme ist am Samstag, 31. Januar, zwischen 12 und 12.30 Uhr. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Ein Knotenpunkt der Kultur

Radolfzeller Stadtbibliothek feierte feierliche Eröffnung

Radolfzell (gü). Für Bürgermeisterin Monika Laule ist sie in der digitalen Welt ein Ort der Begegnung. Für Karl Steidle, Stiftungsrat der Werner- und Erika-Messmer-Stiftung, verdeutlicht sie, welchen Stellenwert der Kultur in Radolfzell beigemessen wird. Für Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer ist sie ein Frequenz- und Impulsbringer für die Stadt. Und für Oberbürgermeister Martin Staab ist sie schlicht ein wahres Schmuckstück gewor-

tagabend bei und nutzten das »Welcome«-Wochenende, um einen ersten Blick auf das neue Medienzentrum zu erhaschen. »Bücher sind auch in unserer heutigen Welt von unschätzbarem Wert. Sie sind wahre Multitalente«, erklärte OB Staab in seiner Eröffnungsrede. Es freute ihn, dass es der Stadt durch die Sanierung des Schlosschens gelungen ist, der Stadtbibliothek ein neues Zuhause zu schaffen. 6,9 Millionen Euro haben die Umbau- und Sanierungsarbei-

Euro bei. Weitere 500.000 Euro kamen von der »Werner und Erika Messmer Stiftung«. »Dieses Geld hat die Maßnahme erst möglich gemacht«, so Staab weiter. Die Stadt selbst steuerte 2,9 Millionen Euro bei. Der Meinung Staabs, dass sich »Kulturausgaben nicht rechnen, aber auszahlen«, pflichteten die meisten der Festgäste am Freitagabend bei. So hob Bürgermeisterin Laule hervor, dass »Lesen eine zentrale Kulturtechnik bleibe« und sich die neue Bibliothek zu einem »Knotenpunkt der Kultur« entwickeln werde. Die neue Bibliothek soll bei den Radolfzellern vor allem durch eine hohe Aufenthaltsqualität punkten. Eigens dafür wurde die Bibliothek mit 8.000 neu angeschafften Medien, Hörstationen, Tablets zum Ausleihen, Computer- und Konsolenspielen, mobilen DVD-Geräten und W-Lan ausgestattet. »Die Stadtbibliothek macht sich damit auf den Weg zu einem echten Medienzentrum«, erklärte Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, jüngst. Bibliotheksleiterin Wucherer ging sogar noch einen Schritt weiter und verdeutlichte, dass die Bibliothek durch die Sanierung das »technische Mittelalter« verlasse und sich in die »Zukunft beamte«. Dafür stehen insgesamt 46.000 Medien zur Ausleihe bereit.



Die erste Ausleihe in der frisch sanierten und umgebauten Bibliothek im Österreichischen Schlösschen war Chefsache: Welche Bücher sich Oberbürgermeister Martin Staab am Freitagabend auslieh, war bis zum Redaktionsschluss nicht zu erfahren. swb-Bild: gü

den. Die neue Stadtbibliothek im frisch sanierten Österreichischen Schlösschen hat wieder geöffnet. Zahlreiche Gäste wohnten der offiziellen Eröffnung am Frei-

ten nach Angaben des Rathauschefs gekostet. Mit rund vier Millionen Euro wurde das Projekt bezuschusst. Allein die Denkmalförderung West des Landes steuerte drei Millionen

Mehr Bilder sind unter bilder.wochenblatt.net ersichtlich.

Wenn der Wolf mit Narren tanzt

CDU-Spitzenkandidat feiert Premiere in der Bütt

Radolfzell (gü). Er präsentierte sich nicht wie der Wolf im Schafspelz. Vielmehr zeigte er sich von seiner angriffslistigen Seite. Die kommunalpolitischen Themen waren da, die Pointen saßen und seine Mine zierte ein spitzbübisches Grinsen: Guido Wolf feierte beim Männerfrühschoppen am vergangenen Dreikönigstag in der »Narrizella«-Bütt eine gelungenen Premiere. Der CDU-Spitzenkandidat für das Amt des Ministerpräsidenten hatte die rund 300 Besucher im »seemaxx« schnell auf seine Seite gezogen und sorgte für so manch heiteren Angriff auf die Zwerchfelle der Anwesenden. Vor allem durch seine Selbstironie empfahl sich Wolf für weitere narrische Auftritte in der Bütt. So sorgte seine Anekdote über Boris Becker, der anhand seines Tennisschlägers, und Jürgen Klinsmann, der aufgrund seiner Fertigkeiten am Ball, die Grenze zu den Schweizer Eidgenossen ohne Ausweis passieren durften, während dies Wolf verwehrt blieb, für Gelächter. Der Schweizer Grenzer ließ ihn erst durch, nachdem Wolf ihm versicherte, dass »Politiker arm dran sind, da sie ohnehin nichts

können«. Zum Schluss seiner närrischen Rede nutzte Wolf die Gunst der Stunde, um Martin Schäuble in besonderer Weise für seine Einladung zum Männerfrühschoppen zu danken. Der »Narrizella«-Präsi erhielt den ersten und von Wolf vergebenen Narrenorden: den Wolf am Bande.



Zum Abschied gab es für Guido Wolf, CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2016, von »Narrizella«-Präsident beim Männerfrühschoppen im »seemaxx« in Radolfzell die passenden Plakate für seinen Wahlkampf. swb-Bild: gü

Vor Wolf's Auftritt gaben die jungen Wilden um Benny Bromma und Clemens Blender ihre Reimkunst zum Besten. Während Bromma in der Bütt mit rhythmischem Feingefühl und seinem »Narrizella«-Boogie glänzte, präsentierte Blender den älteren Narren als Narren-System-Administrator, kurz »NSA«, die »Fasnet 2.0«. Egon Kenke bat zwar darum, redaktionell nicht erwähnt zu werden, doch der »Alt-Narr« nahm auch 2015 kein Blatt vor den Mund und zog die kleine und große Politik in und um Radolfzell gewohnt giftig-kritisch durch den Kakao. Zu zwei Comebacks kam es bei den Auftritten von Josch Frengel und Lothar Rapp. Während Frengel mit seinen Reimen zu »Rot, Not, Bort« oder »Weisch, Seich, Schweich« für Stimmung unter den Gästen sorgte, glänzte Rapp nach 27-jähriger Abstinenz in der Bütt, als ob er nie weg gewesen wäre. Der Radolfzeller Vorzeige-Narr, der in der Vergangenheit lediglich als Moderator beim Männerfrühschoppen anzutreffen war, feierte 2015 seinen Rücktritt vom Rücktritt und gab geballte Reimkunst zum Besten, bei der kein Auge trocken blieb.



► NÄRRISCH

Die Vorbereitungen für den Narrenspiegel der Garde der »Narrizella Ratoldi« laufen bereits auf vollen Touren. Vier Vorstellungen wird es wieder geben und zwar am 31. Januar, 1. und 2. Februar jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 1. Februar, um 14 Uhr. Der Vorverkauf der Karten hat am vergangenen Samstag im Zunfthaus der »Narrizella« begonnen. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet, damit Wartende nicht im Regen stehen. Der Kartenverkauf beginnt dann um 11 Uhr. Weitere Möglichkeiten, Karten für den Narrenspiegel im Vorverkauf zu erwerben, bestehen am Samstag, 17., 24. und 31. Januar, jeweils ab 10 Uhr auf dem Wochenmarkt in der »Roten Tonne«. Unter der Woche gibt es ab dem heutigen Mittwoch die Karten bei der Sparkasse Radolfzell an der Information. Weitere Infos erhalten Interessierte außerdem auf der Homepage der »Narrizella Ratoldi« unter www.narrizella-ratoldi.de.

Orkan lässt Bäume wanken

Moos/Schienen (swb). Aufgrund der Orkanböen sind in der Nacht zum Samstag zwischen 22.40 und 1.30 Uhr ein Baum und mehrere Äste auf die L 193 am »Schiener Berg« in Moos gestürzt. Da während der Bergungsarbeiten durch die Freiwillige Feuerwehr weitere Bäume umzustürzen drohten und Äste auf die Fahrbahn fielen, wurde die L 193 ab der Zufahrt Bankholzen und Bohlingen bis Schienen von der Polizei gesperrt, teilte diese dem WOCHENBLATT aktuell mit.

»Klepperle« legen los

Radolfzell (swb). Am Donnerstag, 15. Januar, können unter der Leitung von Heidi Keller im Froschenstüble (Güttinger Straße 5) Anfänger im Kleppern die ersten Schläge auf dem Radolfzeller Musikinstrument üben. Auch erfahrene »Klepperle« können hier ihre eingerosteten Finger wieder in Schwung bringen. Für Anfänger startet der Kurs um 19 Uhr. Fortgeschrittene »Klepperle« können um 19.30 Uhr hinzukommen.



Stätte für junge Bürger

Kindertagesstätte in Horn soll im Januar eröffnet werden

Gaienhofen (pud). Bürgermeister Uwe Eisch nennt sie ein »Projekt der Daseinsvorsorge«. Diese wiederum sei die »ureigenste Aufgabe« einer Kommune. Beim angesprochenen Projekt handelt es sich um die Kindertagesstätte »Seestern« im Gebiet »Segeten« in Horn. Ende Januar 2015 soll sie eröffnet werden. Dann werden 75 Kinder, die älter als drei Jahre sind, sowie 22 Kinder unter drei Jahren das komplett barrierefrei gebaute, zweistöckige Haus beleben. Betreut werden sie von 14 Erzieherinnen. »Zusammen mit der U3-Gruppe des Nachbarschaftsvereins »Hilfe von Haus zu Haus« kann die Gemeinde Kindern zu 100 Prozent einen Platz anbieten«, sagt Eisch nicht ohne Stolz. Die Gemeinde hat übrigens alle Eltern angeschrieben, um den Bedarf nach einer Ganztagesbetreuung



Im Horner Baugebiet »Segeten« entsteht derzeit die neue Kindertagesstätte »Seestern«. Im Januar soll der Neubau eingeweiht werden.

abzufragen. Danach richtet sich auch der Bedarf nach Mittagessen, um das sich der Nachbarschaftsverein liebevoll kümmert. Rund drei Millionen Euro hat der Bau gekostet. Dass sich die Investition gelohnt hat, bestätigt der »Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg«. »Ihr Raumkonzept stellt die besten Vorausset-

zungen für eine gelungene Erlebnispädagogik dar. Wir begrüßen daher sehr, dass Sie den Jüngsten in ihrer Gemeinde bestmögliche Voraussetzungen bieten, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln«, schreibt die Genehmigungsbehörde an Eisch. Der Verband lobt unter anderem die

kleinen Bildungsbereiche, die gemeinsamen Treffpunkte, den Kleinkindbereich, der Geborgenheit und ein gutes Eingewöhnen in die Gruppen bietet, und die »ausreichenden Außenflächen«. Sie allein umfassen 1.070 Quadratmeter, wobei noch eine 42 Quadratmeter große Terrasse hinzukommt. Der umbaute Raum hat 4.985 Kubikmeter. Die Bruttogeschossfläche beträgt 1.300 Quadratmeter. Eisch ist überzeugt davon, dass die Lage der Kita goldrichtig ist. »Wenn man das bestehende Gebäude saniert hätte, wäre eine Generation in Containern groß geworden«, sagt er. Und er ergänzt: »Im Baugebiet wohnen viele junge Familien, die die Kita vor der Tür haben. Im »Segeten« herrscht wenig Verkehr und die Kinder haben direkten Zugang zur Natur«.

KURZ & BÜNDIG!

Die BUND-Gruppe Vordere Höri lädt Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am Mi., 28.1., um 19 Uhr im Gasthaus »Mooswald« (am Sportplatz Moos) ein. Unter anderem stehen Berichte, Wahlen und Termine und Aktionen in 2015 auf der Tagesordnung.

Einladung zum Land-Frauentag am Mi., 21.1., im Johanneshaus in Gaienhofen-Horn. 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Vortrag »Perlen des Glaubens« mit Dr. Thomas Dietrich, 12 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen, 14 Uhr Vortrag »Entrümpeln - Endlich frei atmen« mit Gitta Schreiber.

Infos: Maria Hensler, 07735/939959, Marlene Langanki, 07735/938235, oder www.kath-landfrauen.de.

Elektro-Großgeräteabfuhr in Öhningen ist am Mi., 28.1., ab

6 Uhr morgens. Nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bis spätestens Fr., 23.1.

Zum Seniorennachmittag lädt die Gemeinde Öhningen am So., 25.1., um 14 Uhr in die Turn- u. Festhalle Öhningen ein. Musikalische Umrahmung durch den Männergesangsverein Öhningen-Schienen.

Die Theatergruppe »Kulissen-schieber« ist am Sa., 24.1., im Bürgerhaus Moos zu Gast. Kartenvorverkauf ab sofort in der Tourist-Info, Reservierungen unter der Telefonnummer 07732/9996-17.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 17./18.1.2015:

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Pfr. Weimer).

»Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr ökum. Gottesdienst.

VEREINSNACHRICHTEN!

BANKHOLZEN

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri, Sitz Bankholzen, alle Mitglieder, Freunde und Interessierte am Mi., 21.1., um 19.30 Uhr in den Torkel Bankholzen ein.

HORN

HEUFRESSERZUNFT

Zu folgenden Terminen trifft

sich die Heufresserzunft: Fr., 16.1., ab 20 Uhr Dämmer-schoppen im Feuerwehrhaus Gundholzen. Für Bewirtung ist gesorgt. So., 25.1., Narrentreffen in Konstanz-Dingelsdorf; 12 Uhr Treffpunkt Bushaltestelle Hirschen.

MOOS

NZ MOOSER RETTICH

Termine der Narrenzunft: Fr., 16.1., 17-18 Uhr Häsausgabe

und Kartenvorverkauf für den bunten Abend im FZ-Proberaum. Mo., 26.1., ab 18 Uhr Dekoration des Bürgerhauses. Di., 27.1., ab 18 Uhr Hauptprobe für den bunten Abend. Mi., 28.1., ab 18 Uhr Dekoration des Bürgerhauses. Do., 29.1., ab 18 Uhr Generalprobe für den bunten Abend. Sa., 31.1., 19.30 Uhr bunter Abend im Bürgerhaus (Saalöffnung zum bunten Abend ist um 18.30 Uhr).

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zur 49. Mitgliederversammlung mit Berichten aus den Fachbereichen, Ehrungen, Vorstellung des neuen Wanderprogramms 2015 und anschließend gemütlichen Hock lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Freitag, 16. Januar, Mitglieder und Ehrenmitglieder um 20 Uhr in den Landgasthof Adler in Öhningen ein. ein.

SCHWARZWALDVEREIN

In Erinnerung schweben zur Kaffeezeit mit Bildern aus dem Vereinsjahr 2014 und der Video-Dia-Show »Namibia-Victoria-Falls-Botswana« von Frank Wittig können die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri am So., 25.1., um 16 Uhr im Vereinsheim, Kirchbergstr. 14 in Öhningen.

Wandern mit Schneeschuhen findet beim Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Sa., 24.1., für Neueinsteiger und Interessierte je nach Schneelage in D oder CH statt, mit Rucksack-Vesper. Wanderzeit ca. 3-4 Std.; Fahrt in Pkw-Fahrgemeinschaften; bitte Ausweis mitführen. Treffpunkt bei verbindlicher Anmeldung bis 22.1. zu erfragen bei Zita Muffler, Tel. 07533/1894. 3 Paar Leih-Schneeschuhe verschiedener Größen sind vorhanden.

Vier »M« machen Radolfzell stark

Radolfzell (li). Bevor Radolfzell 1810 badisch wurde, gehörte die Stadt vier Jahre zu Württemberg! Schuld war einmal mehr Napoleon, der ganz Europa durcheinandergewirbelt hatte. Seine Kraft, die ganze politische Landschaft neu zu ordnen, war irgendwo im Osten verloren gegangen. Just für die Grafschaft Nellenburg und die dazugehörenden Radolfzeller reichte die Kraft seines Armes nicht mehr, denn dieses Problem überließ er den lokalen Regenten. Die Grafschaft



Nellenburg wurde Manövrierarmee, der politischen Großwetterlage überlassen. Das Problem des Hauses Württemberg schilderte Professor Wolfgang Hug in Radolfzell anlässlich des 200. Jahrestages der endgültigen Grenzziehung. Der König von Württemberg habe unbedingt einen Seezugang und eine Grenze zur Schweiz haben wollen. Und auch sein Appetit auf Hohenzollern sei groß gewesen. Ja, alles kann man im Leben nicht haben! Ein Glück für Radolfzell. Der König liebte offenbar Burgen über alles. So blieben

der Hohentwiel wie sein Jagdrevier im Friedinger Wald bis 1969 württembergisch. Das Dorf Singen war noch unbedeutend. 1806 wurden die Städte Konstanz wie Überlingen badisch. Oberamt wurde Stockach, was die Radolfzeller genervt hat. Die späteren Grenzregulierungen habe Napoleon beiden Regenten überlassen, schilderte Hug. Die Festung Hohentwiel hatte der plötzlich friedenswillige Korse 1801 schleifen lassen, damit von ihr zukünftig keine Gefahr mehr ausgehen könne.

Was machte eine Stadt wie Radolfzell vor 200 Jahren aus und damit auch zukunfts-fähig? Hug stellte es mit dreimal »M« dar: Die Mauer gab den Bürgern Sicherheit in der Stadt, das Marktrecht bestimmte das Leben und die gesicherte Versorgung. Und dann gab es den Magistrat als Instanz für die Ordnung. Und im Alemannischen dann noch ein viertes »M«, denn hier hießen die Dome Münster! Letztere haben bis heute Stockach wie Singen nicht zu bieten.



NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)

07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

17./18.01.2015:
Dr. Marko, Tel. 07731/68097

Mein MARKTPLATZ

DIE ZEITUNG FÜR
ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN,
MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGROSSE
HÖRI
0,82 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
5.307 Exemplare

Preisbeispiel:
41.00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr



Ein uraltes Brauchtum im neuen Gewand: Die Sternsinger aus Hoppetenzell wurden für ihren Einsatz neu eingekleidet und waren damit in dem Stockacher Ortsteil unterwegs. swb-Bild: privat

Entführung aus dem Alltag

Mühlingen (swb). Das ist eine Entführung. Eine legale. Die Katholische Landfrauenbewegung möchte Interessierte aus dem grauen Alltag entführen und lädt am Mittwoch, 28. Januar, ab 9 Uhr zum Landfrauentag in den »Adler« nach Mühlingen ein. Vorträge auch über die Ernährung nach Hildegard von Bingen und ein Mittagessen stehen auf dem Programm. Infos: Karola Romahn unter 07775/8 50 und Ingrid Veit unter 07557/84 17.

Neuwahlen in Espasingen

Stockach (swb). Die Diskussion um den geplatzten Zusammenschluss zwischen dem FC Wahlwies und dem SV Espasingen führt zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr stehen im Clubheim des SV Espasingen die Neuwahl des ersten und des zweiten Vorsitzenden sowie Wünsche und Anträge auf dem Programm. Abstimmungsberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr.

Das neue Gesicht der Kirche

Kandidaten für Pfarrgemeinderäte gesucht

Stockach (sw). Damit die Wahl nicht zur Qual wird, ist eine große Anzahl an Kandidaten nötig. Am Samstag, 14., und Sonntag, 15. März, werden in der Erzdiözese Freiburg und damit auch in Stockach die katholischen Pfarrgemeinderäte neu bestellt. Dafür, so teilt Manfred Peter vom Wahlvorstand mit, können bis Sonntag, 1. Februar, Kandidatenvorschläge beim Wahlvorstand im Pfarrbüro in der Pfarrstraße 3 in Stockach abgegeben werden. Wählbar sind alle Katholiken ab dem 18. Lebensjahr, und Informationen zum Prozedere sind bei jedem Mitglied des Wahlvorstandes oder im Pfarrbüro in Stockach erhältlich. Der Wahlvorstand besteht aus Pfarrer Michael Lienhard, Eugen Messmer, Paul Wegmann aus Mühlingen, Berthold Stoffler und Manfred Peter. Zur Seelsorgeeinheit Stockach gehören die zehn Pfarrgemeinden Gallmannsweil, Hindelwangen, Hoppetenzell, Mahlsprüden im Hegau, Mainwangen, Mühlingen, Raithaslach, Stock-



Manfred Peter als Vorsitzender des Wahlvorstandes zur Pfarrgemeinderatswahl würde sich über viele Kandidaten aus der Seelsorgeeinheit freuen. swb-Bild: privat

ach, Zizenhausen und Zoznegg, für die 28 Mitglieder zu bestellen sind. Entsprechend dem Anteil der Katholiken werden laut Manfred Peter drei Personen aus Zizenhausen, neun aus Stockach und jeweils zwei aus den anderen Gemeinden in das Gremium entsandt: »Nur die Katholiken der jeweiligen Kirchengemeinden wählen ihre Vertreter in einer echten Teilortswahl.« Der Pfarrgemeinderat hat weitreichende Befugnisse - kümmert sich um Fragen und Aufgaben der gesamten Seelsorgeeinheit. »Daneben werden dann in jeder der zehn Kirchengemeinden Gemeindeteams gebildet. Diese Teams kümmern sich um die Belange der eigenen Gemeinden«, so Manfred Peter. Unter dem Motto »Gib der Kirche dein Gesicht« rufe der Wahlvorstand dazu auf, sich bei der Wahl als Kandidat einzubringen: »Denn jede Gemeinschaft braucht Menschen, die Profil zeigen, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen«.

Was geschah im Morgarten

Stockach (swb). Die Schlacht am Morgarten ist ein Dauerbrenner. 1315 vor 700 Jahren wurde sie ausgefochten und gilt als Geburtsstunde des Stockacher Narrengerichts. Über die Hintergründe klärt ein Vertreter des Kollegiums im Rahmen des ökumenischen Seniorennachmittags am Freitag, 16. Januar, von 15 bis 17 Uhr im Pallottenheim in der Pfarrstraße in Stockach auf. Für Menschen mit Gehproblemen wird ein Fahrdienst angeboten, für den eine rechtzeitige Anmeldung unter 07771/23 98 erbeten wird.

Ein geliebtes Kind

Stockach (swb). Die Bibel ist ein Buch voller Geheimnisse. Ein paar davon werden beim ökumenischen Bibelabend am Dienstag, 20. Januar, im evangelischen Gemeindehaus in Stockach ab 19.30 Uhr thematisiert. Unter dem Titel »Wie ein geliebtes Kind« werden Texte des Apostels Paulus behandelt.

NEUE RÄUME DER VOLKSHOCHSCHULE IN STOCKACH

EINWEIHUNG DER VHS-GESCHÄFTSSTELLE AM 15. JANUAR



NEU GEBILDETE OBERSTADT

Schwer erkennbares Schild. Zurück versetzter Eingang. Treppen. Ver-

steckte Räumlichkeiten. Diese Zeiten sind endgültig vorbei: Die Geschäfts-

stelle der Volkshochschule (Vhs) in Stockach präsentiert sich in neuen Räumlichkeiten mitten im Herzen der Stadt. Die Bildungseinrichtung ist von der Tuttlinger Straße 1 in die Hauptstraße 1 in der Oberstadt umgezogen. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Geschäftshauses »Feyel« wurden dafür renoviert, saniert und entsprechend den Anforderungen der Volkshochschule umgebaut, erklärt die stellvertretende Leiterin der Vhs Konstanz-Singen, Dr. Dorothee Jacobs-Krahen. Das Ergebnis der umfangreichen Baumaßnahme können sich Interessierte am Donnerstag, 15. Januar, anschauen. Dann werden laut Geschäftsstellenleiterin Jana Mühlstädt-Garczarek ab 17 Uhr Eröffnung und Einweihung gefeiert. Die Oberstadt hat sich somit fortgebildet. Am neuen Standort der Vhs in der Hauptstraße ist ein ansprechender, einladender Eingangsbereich entstanden, und im Innern der Geschäftsstelle befinden sich Anmeldung, Sekretariat und zwei helle, freundliche Kursräume, in denen zahlreiche Veranstaltungen der Volkshochschule morgens, nachmittags und an den Wochenenden durchgeführt werden. Sportliche Kurse und weitere Angebote finden im Bewegungsraum der »Goldäckerschule«

und im »Bewegungswerk« im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen statt. Zur Feier ihres Umzugs bietet die Vhs zudem ein großes Programm zum Reinschnuppern in den Monaten Januar und Februar an, das in einem Flyer zusammengefasst wurde und auch unter www.vhs-konstanz-singen.de abgerufen werden kann.



Die Volkshochschule ist von der Tuttlinger Straße in die Hauptstraße in der Oberstadt umgezogen. swb-Bild: sw



Die neue Vhs-Geschäftsstelle wird am Donnerstag, 15. Januar, um 17 Uhr eingeweiht. Mit einer Rede von Bürgermeister Rainer Stolz, einem Saxofon-Quartett, einer Ausstellungseröffnung und vielen Infos zu den Kursen. Darauf freuen sich Vhs-Leiterin Nikola Ferling, die stellvertretende Leiterin Dr. Dorothee Jacobs-Krahen und Stockachs Hauptstellenleiterin Jana Mühlstädt-Garczarek. swb-Bild: sw

Farbe - Dämmung - Ausbau
Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen alles Gute in den neuen Räumen!

WALTER
Nenzingen
Telefon 07771 – 33 82
www.maler-walter.de



Fliesen-Paradies Grathwohl
wir gestalten Lebens(T)räume...
www.armingrathwohl.com
armin.grathwohl@googlemail.com
meßkircher straße 23 fon 0 77 71 - 40 13
78333 Stockach fax 0 77 71 - 6 18 61

Wir danken der Bauherrschaft für den erhaltenen Auftrag.
Norbert Zülke GmbH
Höllstr. 19 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 – 25 96
Fachbetrieb für Gas- und Wasserinstallation
Sanitär – Badrenovierung – Blechnerei – Solaranlagen

Wir führen für Sie aus:
Wärmedämmungen • Isolierungen • Fundamente und Bodenplatten • Sanierungen in Mauerwerk und Beton • Beton-Abbrucharbeiten • Dienstleistungen in Haus und Garten • Fliesen-Reparaturen • Rau-, Fein- und Edelputzarbeiten • Pflasterarbeiten • Minibaggerarbeiten
Isolieren und Innenputz
Rainer Bixenmann
Ziegelwiese 11 • 78333 Stockach/Baden
Tel. 0 77 71/92 04 53 • Fax 0 77 71/92 04 53
Handy 0172/5642536
Eingetragener Betrieb in der Handwerksrolle

Vielen Dank für den Auftrag!
BODENBELÄGE
Reinhold Ramsperger
Parkett
Teppich PVC
Danzigerstr. 2
78351 Bdm.-Ludwigshafen
Tel.: 07773-5149
Handy: 0171 675 22 60